

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 54 (1979)
Heft: 7

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

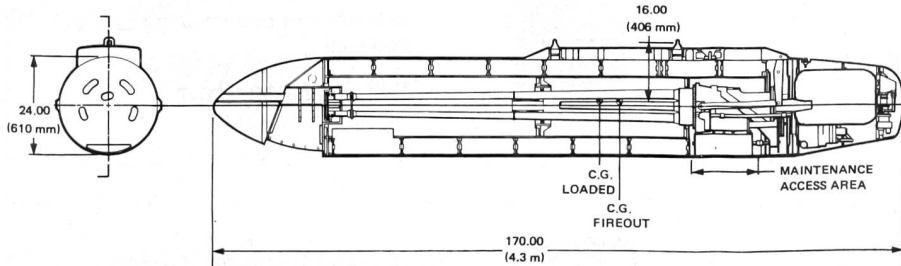
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

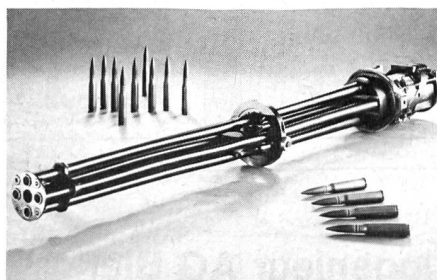
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Datenecke . . .

Typenbezeichnung: GEPOD 30
 Kategorie: 30-mm-Leichtgewicht-Geschützbehälter
 Hersteller: General Electric Company, Armament Systems Department, Burlington, Vermont 05402
 Entwicklungsstand: In einem fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung
 Mögliche Einsatzträger (USA): F-4, F-5, F-16, F-18, A-7 und A-10



Gewicht
 gefechtsbereit: 726 kg
 Gewicht leer: 484 kg
 Länge: 4,3 m
 Durchmesser: 0,61 m
 Geschütztyp: GE 430, 4rohriges 30-mm-Leichtgewichtgeschütz
 Munitionsvorrat: 350 Schuss
 Kadenz: 2400 Schuss/Minute
 Rückstosskraft auf den Träger: 35,6 kN
 Munitionszuführung: gelenklos



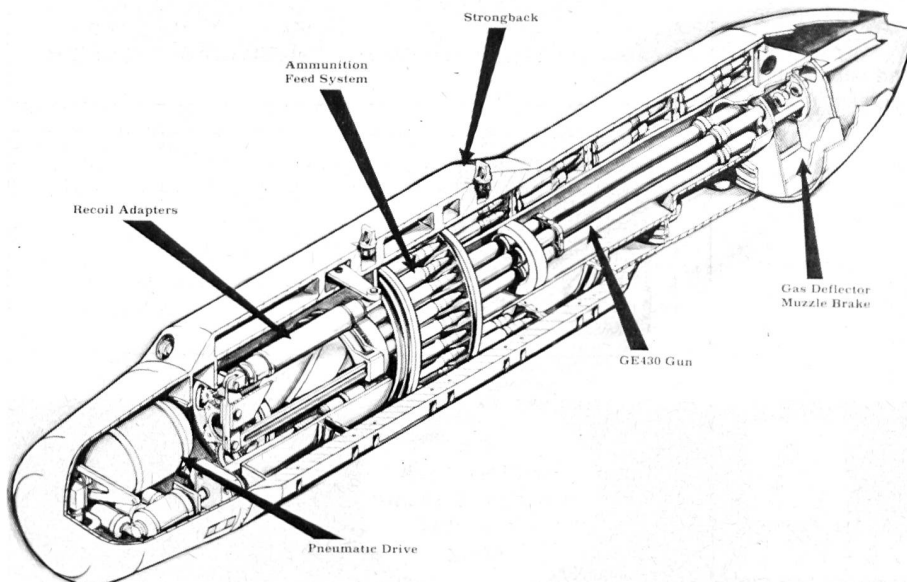
Geschütz GE 430

Gewicht: 136 kg
 Länge: 2,79 m
 Kaliber: 30 mm
 Max. Durchmesser: 0,3 m
 Anzahl Rohre: 4
 Lebensdauer: 250 000 Schuss
 Geschützrohr: 2 400 Schuss/Minute

Munition: Sprengbrandgeschoss (HEI) GAU-8/A
 Übungsgeschoss (TP) GAU-8/A
 Panzersprengbrandgeschoss (API) GAU-8/A
 HEI und TP 1037 m
 API 987 m
 Vo (m/s):
 Mittlere Zuverlässigkeit: 20 000 Schuss

Leistungsvergleich:

	GEPOD GE 430	M 61 20 mm Internal/pod	ADEN/DEFA 30-mm-Pod
Kadenz	2400	6000	1350
Vo (m/s)	987 (API)	1030	720
Geschossmasse kg	0,427	0,099	0,269
Kinetische Energie auf eine Schrägentfernung von 1220 m/lbs.	137 K	9 K	16 K
Durchschlagskraft (1220 m)	7,62 cm	1,01 cm	1,77 cm



Bemerkungen:

Basierend auf dem GAU-8/A-Avenger-Geschütz des Panzerjägers A-10 Thunderbolt II entwickelte General Electric einen 30-mm-Leichtgewicht-Geschützbehälter. Das GEPOD genannte Kanonensystem wiegt weniger als die Hälfte der GAU-8/A-Rohrwafe. Es verschießt jedoch die gleichen Munitionstypen (API, HEI und TP) und offeriert praktisch dieselben ballistischen Eigenschaften. Mit dem überschallflughfähigen GEPOD sollen bei Erdkampfmmissionen diejenigen amerikanischen Kampfflugzeuge bestückt werden, die heute über keine oder nur eine ungenügende interne Rohrbewaffnung verfügen. Der neue Geschützbehälter stand bei Redaktionsschluss bereits mit den Typen F-5 E Tiger II und A-7 Corsair II in Flug-erprobung. ka

Nachbrenner

Bereits bei seinem sechsten Flug erreichte das Mirage-4000-Musterflugzeug eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2,04. Die gemeinsam von Großbritannien und den USA entwickelte Hartziel-Streubombe JP 233 für Counter-Air-Missionen soll primär die Flugzeugtypen Tornado und F-111 bestücken. Die spanische Regierung bestellte bei Lockheed zwei weitere C-130-H-Hercules-Transporter (total 7). Bis in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre werden in der Sowjetunion voraussichtlich über 300 Backfire-Bomber im Truppendienst stehen. Northrop begann mit der Lieferung von 18 F-5-E- und 3 F-5-F-Tiger-II-Einheiten an Singapur. USN und USAF wollen im FY 80 mit der Entwicklung einer Mach-2(+)-Mittelstrecken-Luft-Boden-Lenkwafe beginnen. Um auch die Panzerung des neuesten sowjetischen T-82-Kampfpanzers durchschlagen zu können, wird die Luft-Boden-Lenkwafe Hellfire anstelle des ursprünglich vorgesehenen 6"-Hohlladungsgeschosskopfes einen solchen von 7" Durchmesser erhalten. An den Red-Flag-Manövern der USAF werden sich dieses Jahr zum erstenmal auch Flugzeuge der südkoreanischen Luftstreitkräfte beteiligen (F-4 E). Libyen wird von Agusta mit 20 Kampfhubschraubern des Typs CH-47 C Chinook beliefert. Die ersten zwei von insgesamt 24 für die USAF bestimmten Radarbekämpfungsmaschinen des Typs F-4 G Wild Weasel sind bei der 81st TAC-Staffel in Spangdahlem eingetroffen. CAE Electronic Ltd. wird für die BRD fünf Tornado-Flugsimulatoren fertigen. Die maximale Einsatzhöhe des sowjetischen Boden-Luft-Flaklenkwaffensystems SA-5 Gammon liegt bei über 30 480 m. Honeywell entwickelt im Auftrag der Electronic Warfare Division der USAF ein auf einem Infrarotsensor und einem Dopplerradar basierendes Mehrbetriebsarten-Heck-Flugkörperstartmeldegerät. Die Sowjetunion begann mit der Indienststellung eines SA-11 genannten neuen Flaklenkwaffensystems hoher Geschwindigkeit (Geschätzte Reichweite und wahrscheinlicher Einsatzbereich: 20 km und 50 bis 15 500 m). Pilatus begann mit der Auslieferung von 12 Schulflugzeugen des Typs PC-7 Turbo Trainer an Mexiko. Mit den bis heute im Rahmen von Trainings- und Kriegseinsätzen verschossenen 498 AGM-65-A/B-Maverick-Lenkwafern erzielte man 88 Prozent Treffer. Als Ersatz für ihre technisch überholten Allwetterabfangjäger des Typs F-106 schlägt das North American Air Defense Command (NORAD) der USAF die Beschaffung des F-14-Tomcat-Waffensystems vor. Indonesien beschaffte sich bei Lockheed einen «gestreckten» Transporter des Typs L-100-30 Super Hercules. Rund 100 der in Auftrag gegebenen 260 Waffentrainer und COIN-Flugzeuge des Musters Siai-Marchetti SF.260 M sind bis heute an Libyen ausgeliefert worden. Die Kampfhelikopter AH-1 J und AH-1 T der USN werden mit dem Infrarotunterdrückungssystem Black Hole von Hughes Helicopters ausgerüstet. Offiziell unbestätigten Meldungen zufolge lieferte die Sowjetunion eine ungenannte Anzahl von Kampf- und Transporthubschraubern des Typs

Fachfirmen des Baugewerbes

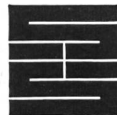
DANGEL

Dangel & Co. AG
Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau



Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL



Gegründet 1872

Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

DAVUM STAHL

DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau **Olten** Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 4 44 22

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG 9008 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13
8050 Zürich, Tel. 01 48 06 60

BAU - UNTERNEHMUNG



stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon 081 5 12 59 / 2 13 83

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFERS
GENEVE

Leca®
ist
handlich



Ein
50-Liter-Sack
voll Leca 3-10 mm
wiegt nur
23 kg.

AG HUNZIKER + CIE

MIL MI-24 Hind an Libyen ● Ägypten beschaffte sich bei Matra/Thomson-CSF 20 Flaklenkflakwaffensysteme des Typs Crotale ● Das japanische Heer und die Luftstreitkräfte möchten ihre Boden-Luft-Lenkflakwaffen des Typs Hawk bzw. Nike durch das Flaklenkflakwaffensystem MIM-104 Patriot oder eine einheimische Entwicklung ersetzen ● Ohne weitere Zusatzaufträge bis Mitte 1979 wird die Vought

Corp. die Produktion des Artillerielenkflakwaffensystems MGM-52 C Lance im Oktober 1980 einstellen ● Bei 13 Schiessversuchen mit der radar-gesteuerten Langstrecken-Luft-Luft-Lenkflakwaffe AIM-54 A Phoenix erzielte die USN 83 Prozent Treffer ● Als erste Staffel der USN erhalten die VA-81 Sunliners FLIR-Pods für die Bestückung ihrer A-7-E-Apparate ● ka

Leserbriefe

Würdezi ihr Gruppe i Tod schlicke?

Ausgezeichnetes Vorwort! Gratuliere!

Oberstlt V. M. in Z.

Guter Artikel. Glückwunsch zu diesem trefflichen Kommentar.

Four H. Th. in S.

Sie hätten es deutlicher schreiben dürfen: Das deutschschweizerische Fernsehen wird von Marxisten manipuliert.

Harry I.-P. in Z.

Sie haben mit Ihrem Vorwort einmal mehr den Nagel auf den Kopf getroffen.

Fw R. D. in W.

*

Wehrwille fraglich?

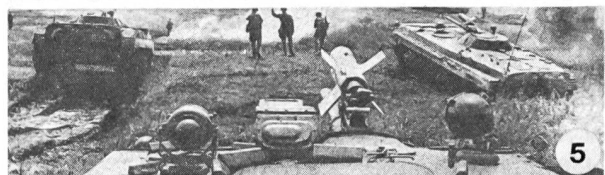
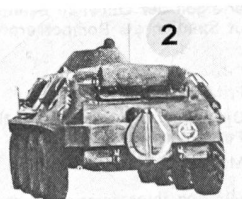
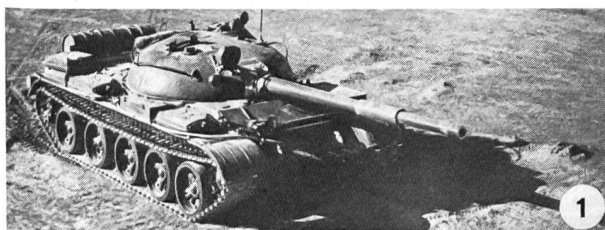
Das Interesse an fremden Armeen war in den Jahren kurz vor dem zweiten Weltkrieg überall besonders stark. Wir konnten damals im Buchhandel Taschenbücher kaufen, die über alle Armeen genaue Angaben über Organisation und Bewaffnung, von der Heeresseinheit bis zur Gruppe hinunter, enthielten. Dazu kamen noch die geheimen Dokumentationen der Generalstäbe. – Das Urteil über unsere Armee lautete damals überall übereinstimmend: Bewaffnung und Ausrüstung veraltet, Wehrwille des Schweizervolkes gut. Der Schweizer Soldat galt trotz kurzer Ausbildungszeit als gut ausgebildet und hart. – Unlängst erschien im Budapest Verlag Zrinyi ein Buch mit dem Titel «Neutrale in Waffen». Der Autor, Andras Kanyó (Redaktor des Zentralblattes der ungarischen KP), zeigt sich gut über Details unserer Armee unterrichtet. Sein Gesamturteil lautet: Relativ grosse, zeitgemäss ausgerüstete Armee, aber mit dem Wehrwille ist es nicht so gut bestellt. Also gerade das Gegenteil von der Beurteilung, die unsere Armee vor 40 Jahren im Ausland erfahren hat. – Vor 40 Jahren vermochte eine Armee mit veralteter Bewaffnung und Ausrüstung den Krieg von unserm Lande fernzuhalten, denn unser Wehrwille war anerkannt. Wird aber eine noch so modern ausgerüstete und bewaffnete Armee von einem potentiellen Feind respektiert werden, wenn er uns den Wehrwille abspricht? – Wer trägt die Schuld daran, dass man uns in einem Oststaat den Wehrwille abspricht? Wer sabotiert damit unsere Bemühungen, unser Land vor dem Krieg zu bewahren? Ist solche Sabotage nicht Landesverrat? Heute sind Bürgerinitiative Mode geworden. Wäre nicht auch in diesem Falle eine solche am Platz.

W. H. in L.

Panzer — Erkennung

ERKENNUNGSQUIZ: WAPA-Pz

3



Welche Panzertypen sind hier dargestellt? Schreiben Sie bitte Ihre Antworten auf eine Postkarte, und senden Sie diese mit Ihrer Adresse versehen bis zum 15. Juni 1979 (Poststempel) an die Redaktion «Schweizer Soldat», Inselstr. 76, 4057 Basel.

Am Panzer-Erkennungsquiz 2, Ausgabe «Schweizer Soldat» 5/1979 haben sich 43 Leser beteiligt. Davon haben 39 richtig und 4 falsch geantwortet. An der Preisträger-Auslosung nehmen nach Abschluss der Quizserie 1979 teil:

Wm H. W. Schelbert, 8180 Bülach; Rolf Frei, 8134 Adliswil; Lt B. Gottier, 3800 Unterseen; Andreas Stricker jun., 9472 Grabs; Urban Schmidlin, 4242 Dittingen; Kpl R. Gottier, 3800 Unterseen; Viktor Graf, 4431 Raminsburg; Lt Adrian Böhlen, 3612 Steffisburg; Fritz Aeschlimann, 8211 Dörflingen; Hptm A. Eugster, 8575 Bürglen; Heinrich Baeriswyl, 1715 Alterswil; Hans Mathys, 3013 Bern; Wm Otto Bönzli, 3282 Barmen; B. Schärer, 4310 Rheinfelden; Fw Kurt Fischer, 7503 Samedan; Major Rubin Anders, S-19900 Enköping (Schweden); Hanspeter Glutz, 5022 Rombach; Hans Schmid, 8750 Glarus; Markus Zimmerli, 8051 Zürich; Hansueli

Rohner, 8266 Steckborn; Hans-Ulrich Schönholzer, 3326 Krauchthal; Peter Zollinger, 8630 Rüti; Alois Föhn, 6436 Muotathal; Ch. Locher, 8044 Zürich; Uem Wm Maritz Hunziker, 4800 Zofingen; André Wyss, 8304 Wallisellen; F. Haberthür, 4153 Reinach; Wm Heinz Ernst, 8360 Eschlikon («In der Hoffnung auf einen schönen Preis, von dem zwar im „Schweizer Soldat“ nichts steht, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen»); Ruedi Künzi, 4117 Burg; Daniel Aregger, 8700 Küssnacht; Andreas Küng, 5200 Brugg; Stephan Geissmann, 6300 Zug; Walter Gross, 8618 Oetwil am See; Alfred Lerch, 5202 Biel; Iwan Bolis, 8266 Steckborn; Oblt Peter Bruppacher, 8340 Hinwil («Nur weiter so, macht viel Spass!»); Yves Bolis, 8266 Steckborn; Kurt Pelda, 4054 Basel; Daniel Schüpbach, 3007 Bern.

Zum Vergleich wiederholen wir nochmals die richtigen Antworten:

- (1) BMP-1
- (2) ASU-85
- (3) T-62
- (4) BTR-60 (PB)

Literatur

Neue Bücher
(Besprechung vorbehalten)

Friedrich Ruge

In vier Marinen

456 Seiten, 24 Fotos
Bernard & Graefe, München, 1979
DM 39.—

Major Peter Gasser

Taktisches Training

264 Seiten, 1979
Bezugsquelle: Peter Gasser, Südringstrasse 31,
4563 Gerlafingen
Fr. 25.—

Matthew Cooper

The Phantom War

The German Struggle against Soviet Partisans
1941–1944
217 Seiten, illustriert
Macdonald & Jane's, London, 1979
£ 7.95

Walter Kerr

The Secret of Stalingrad

274 Seiten
Macdonald & Jane's, London, 1979
£ 6.95